

Heft Nr. 35 - Ausgabe Dez. 2022

Tisch-Tennis-Vereinigung Hamborn 2010 e. V.

www.ttv-hamborn2010.de

„TTV – TopSpin“

Saison 2022/23

Daten – Fakten – Neuigkeiten



Vorwort

Liebe TTV'ler,
liebe Angehörige,
liebe Unterstützer,
vorab allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest
und
einen guten Rutsch in ein vor allen Dingen gesundes neue Jahr 2023

An dieser Stelle allen Dank für ihren Einsatz und Unterstützung unserer TTV, egal ob am Tisch oder durch finanzielle Unterstützung.

Erneut ist wieder ein Jahr vergangen, wo man sich fragen muss, wo ist die Zeit geblieben. Vor einem Jahr war man noch hoffnungsfroh, aus sportlicher Sicht auch mal wieder eine Rückrunde zu spielen. Nach zweimaliger Verschiebung wurde sie dann aber doch abgesagt. Die Hinrunde 2022/23 ist gespielt, eine Prognose zur Rückrunde möchte ich an dieser Stelle aber lassen. Zum sportlichen Abschneiden später mehr.

Nicht nur Corona beherrscht uns noch, leider beeinflusst uns zusätzlich auch der Krieg in der Ukraine, wie sich dies im Einzelnen noch auf unseren Sport auswirken könnte, es bleibt abzuwarten.

Drücken wir alle mal fest die Daumen, dass sich in 2023 beides zum Positiven entwickelt.

Erfreulich bleibt aus Vereinssicht, dass zumindest wir mit unseren Veranstaltungen, wie dem Skatturnier, den Einzelvereinsmeisterschaften, einem Doppelturnier und der Weihnachtsfeier einen Weg zurück in die Normalität gefunden haben.

Hoffen wir, dass wir dies beibehalten können

Euer Jürgen Konkol

In eigener Sache:

falls Ihr mal etwas Wissenswertes für unseren TopSpin haben solltet, welches auch für andere Vereinsmitglieder interessant sein könnte, meldet Euch doch bitte bei mir.

Impressum

„TTV-TopSpin“ ist das Vereinsheft der TTV Hamborn 2010 e. V. und erscheint in der Regel dreimal im Jahr und wird an alle Vereinsmitglieder und Sponsoren kostenlos verteilt. Heft Nr. 36 erscheint voraussichtlich im Apr. 2023.

Redaktion: ✉ **Karl Fuchs**, Am Dyck 46, 47179 Duisburg, ☎ 0203 553628 oder 0172 2536046, 📧 fuchs_karl.j@t-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2023

Inhaltsverzeichnis

Seiten: 5 - 18 Hinserie 2022/2023 Tabellen, Bilanzen, Berichte

19 – 32 Verschiedenes



Termine:

<u>Skatturnier 2023,</u>	17.02.2023 Gaststätte Georgsklausen, 18:00 Uhr
<u>Jahreshauptversammlung 2023</u>	28.04.2023 oder 05.05.2023
<u>Doppeltturnier 2023,</u>	03.06.2023
<u>Vereinsmeisterschaften 2023,</u>	19.08.2023

RADU Stahl GmbH

Maubisstraße 14, 41564 Kaarst



Hinserie 2022/2023 Tabellen, Bilanzen, Berichte

I. Herren - Bezirksliga Gr.1

1	SV BW Dingden	11	9	0	2	92:45	+47	18:4
2	TTV Falken Rheinkamp III	11	8	1	2	92:48	+44	17:5
3	TTVg WRW Klee	11	7	0	4	80:56	+24	14:8
4	TV Bruckhausen	11	6	2	3	85:63	+22	14:8
5	TV Mehrhoog	11	7	0	4	81:70	+11	14:8
6	TuS Xanten	11	6	0	5	71:64	+7	12:10
7	MTV Rheinwacht Dinslaken II	11	6	0	5	81:78	+3	12:10
8	SV Schermbeck	11	4	1	6	68:79	-11	9:13
9	SV Millingen	11	3	2	6	62:79	-17	8:14
10	TTV Hamborn 2010	11	4	0	7	57:84	-27	8:14
11	Meidericher TTC 47	11	2	0	9	47:88	-41	4:18
12	TTC Homberg	11	1	0	10	35:97	-62	2:20

1.1	Kalert, Stefan	8	4:4	3:5				7:9
1.2	Schappei, Ralf	10	0:10	3:7				3:17
1.3	Reiff, Bernd	7	0:2	0:2	3:1	4:1		7:6
1.4	Steinke, Dominik	5			3:1	2:2		5:3
1.5	Arend, Lothar	8	0:1	0:1	1:3	3:0	1:1	6:8
1.6	Dick, Christian	2			1:0	0:1	0:1	1:2
2.1	Rentsch, Mario	8	1:0	0:1	2:0	2:1	1:2	8:5
2.2	Baum, Mario	3			0:1		1:1	1:2
2.3	Stienen, Norbert	5			0:1	1:0	1:2	3:3
2.4	Wilhelm, Kai	1					0:1	0:1
3.3	Leissing, Manuel	1			0:1			0:1
3.4	Konkol, Jürgen	2			0:1		1:0	1:1
3.6	Rennings, Carsten	1					0:1	0:1
4.7	Thoma, Gabriel	1					0:1	0:2
5.6	Celcer, Christian	1					0:1	0:1
6.4	Pecak, Thomas	1					0:1	0:1
7.15	Caporale, Tino	2					0:2	0:2
			Einzel					42:65

Kurz vor Saisonstart, kamen schon die ersten Hiobsbotschaften. 2 Spieler drohten langfristig auszufallen, ggf. sogar für die gesamte Hinserie.

Dazu kamen geplante Urlaubsreisen und andere Termine wo Ersatz benötigt wird.

Ganz ehrlich, ich habe mehr als nur darüber nachgedacht die Mannschaft zurückzuziehen. Aber irgendwann war ich an einem Punkt und sagte mir, das ziehen wir durch, egal wie. Wir haben in 11 Spielen insgesamt 26 Ersatzspieler eingesetzt.

Sehr positiv war dabei natürlich die Nachricht von Mario Rentsch, dass er jeden Spieltag, wenn möglich, doppelt spielen würde.

Am 3. Spieltag kam dann sowas wie Hoffnung auf, Dominik meldete sich kurzfristig fit und wollte es mal probieren. Das Spiel gegen MTV Dinslaken wurde auch direkt etwas überraschend gewonnen.

Eine Woche später habe ich dann als einziger Vertreter der 1. Herren einen kleinen lustigen Vereinsausflug nach Mehrhoog unternommen. 6 Spieler aus 4 verschiedenen Mannschaften. Und wer meint wir haben uns kurz abschlagen lassen, der irrt sich gewaltig. 9:3 und 31:16 Sätze für den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer und Aufstiegsfavorit.

Danach folgten noch Siege gegen Homberg, Schermbeck und Bruckhausen die zum Teil für unseren Gegner mehr als Überraschend kamen.

Wenn uns vor der Saison einer gesagt hätte, ihr holt 8 Punkte, hätten wir das sicherlich sofort unterschrieben aber im Nachhinein hätte es auch der eine oder andere Punkt mehr sein können, wenn.....

Bernd Reiff

Senftöpfchen
www.senftoepfchen.com
Kleinkunstbühne
Bistro - Pizzeria
Kegelbahn
Ziegelhorst-/Ecke Pollerbruchstraße - Duisburg - 0203 / 50 12 45
**Das Erlebnislokal
im Röttgersbach**
Dienstag bis Sonntag ab 17.00 Uhr geöffnet
(Montags Ruhetag), Küche bis 23.00 Uhr.



DEINE PERSPEKTIVE



**WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
DUISBURG-HAMBORN eG**

DEIN ZUHAUSE IM DUISBURGER NORDEN

www.hamborner-woge.de

II. Herren - Kreisliga Gr.2

1	TTV Hamborn 2010 II	11	10	0	1	96:45	+51	20:2
2	SC Buschhausen III	11	9	1	1	95:45	+50	19:3
3	SV Schermbeck II	11	9	1	1	90:62	+28	19:3
4	PSV Oberhausen IV	11	7	1	3	81:54	+27	15:7
5	DJK VfR Saarn	11	4	3	4	78:67	+11	11:11
6	TV Bruckhausen II	11	5	1	5	74:73	+1	11:11
7	Fortuna Oberhausen	11	5	1	5	66:75	-9	11:11
8	TTS Duisburg	11	5	0	6	65:80	-15	10:12
9	SV Spellen	11	4	0	7	71:72	-1	8:14
10	TV Voerde II	11	2	0	9	57:88	-31	4:18
11	Sportfreunde Walsum 09	11	2	0	9	54:90	-36	4:18
12	TTV BW Neudorf II	11	0	0	11	23:99	-76	0:22

2.1	Rentsch, Mario	8	6:2	7:1					13: 3
2.2	Baum, Mario	6	3:3	3:3					6: 6
2.3	Stienen, Norbert	8	3:3	4:0	2:0	2:0			11: 3
2.4	Wilhelm, Kai	6	0:1	0:1	1:4	1:3			2: 9
2.5	Niersbach, Christian	8	1:0	1:0	2:1	5:0	0:1	1:1	10: 3
2.6	Benkiran, Chafik	3			2:1	2:0			4: 1
2.7	Lepper, Stefan	10			2:1	2:1	2:1	4:1	10: 4
3.2	Jahnke, Peter	2			1:1	1:0			2: 1
3.3	Leissing, Manuel	8			1:0		3:1	4:0	8: 1
3.4	Konkol, Jürgen	3					3:0	1:0	4: 0
3.5	Bruns, Stefan	1						1:0	1: 0
3.6	Rennings, Carsten	2					0:2		0: 2
5.6	Celcer, Christian	1					0:1	0:1	0: 2
Einzel									71:35

In der Zweiten siegt man besser

Wir blicken auf eine fast perfekte Hinrunde dieser Saison zurück. Nachdem es in den vergangenen Jahren lediglich zu oberen Mittelfeldplätzen gereicht hatte bzw. teils (durch Saisonabbruch) gereicht „hätte“, stieg schon bei der Veröffentlichung der Mannschaftsaufstellungen die Zuversicht in dieser Saison ganz oben mitspielen zu können. Vorausgesetzt natürlich man würde regelmäßig in kompletter Aufstellung antreten. Dies gelang zwar nur mittelpärchtig, allerdings ereilte die Gegner nicht selten das gleiche Schicksal. So konnten wir von unseren starken Ersatzleuten profitieren und einen Sieg nach dem anderen einfahren. Bemerkenswert, dass dabei über 70% der Doppel an uns gingen und dies trotz gefühlt zwanzig verschiedener Paarungen.

Herausprang die Tabellenführung zum Jahreswechsel und die damit verbundene Favoritenrolle auf den Aufstieg in die ... Bezirksunterklasse?, ...Kreisbezirks-Superliga? Sagen wir einfach, in die nächsthöhere Spielklasse des dann neuen Bezirks. Diesbezüglich entscheiden werden sicherlich die beiden Auswärtsspiele am 03.02.23 in

Schermbach und am 31.03.23 in Buschhausen, welche man, frei nach dem Titel dieses Artikels, besser gewinnen oder zumindest nicht verlieren sollte. Wer reiselustig ist und mitfeiern will, ist insbesondere zu diesen Spielen herzlich eingeladen, bei denen wir jede Unterstützung brauchen werden.

Die mannschaftsinternen Vorsätze für das neue Jahr bleiben Würstchen, Erfrischungsgetränke, gute und positive Stimmung sowie der ein oder andere Mitternachtswettkampf. Der abschließende Dank gilt den durchweg bockstarken Ersatzspielern der Dritten, Edeljoker Chafik und Christian Celcer.

S. Lepper



 +49 (0) 17 8 - 16 08 19 7
 heinrich@coolebude.info
 Kaiser-Friedrich-Straße 141, 47169 Duisburg
 www.dieckmann-immobilien.de





 Immobilienberatung
 Vermietung & Verkauf
 Immobilienbewertung
 Neubau (Heinz von Heiden)
 Teilkauf (Hausvorteil)
 Grundrisse, Energieausweise
& vieles mehr!

III. Herren - 1. Kreisklasse Gr.1

1	TTV Hamborn 2010 III	9	8	1	0	80:33	+47	17:1
2	DJK Styrum	9	6	2	1	76:51	+25	14:4
3	TTSC Olympia Mülheim IV	8	6	0	2	66:36	+30	12:4
4	MTV Rheinwacht Dinslaken V	8	5	0	3	62:45	+17	10:6
5	Spvgg. Meiderich 06/95 V	9	4	1	4	68:65	+3	9:9
6	DJK Buchholz II	9	3	3	3	67:65	+2	9:9
7	PSV Oberhausen VI	9	3	0	6	53:66	-13	6:12
8	TTF Sterkrade	9	2	0	7	39:66	-27	4:14
9	SC Buschhausen V	9	2	0	7	39:74	-35	4:14
10	SGP Oberlohberg II	9	1	1	7	28:77	-49	3:15

3.1	Wolf, Burkhard	7	2:3	6:1					8: 4
3.2	Jahnke, Peter	8	5:3	5:2					10: 5
3.3	Leissing, Manuel	8	1:1	2:0	4:0	5:1			12: 2
3.4	Konkol, Jürgen	8	1:0		4:2	5:1			10: 3
3.5	Bruns, Stefan	6			1:0	1:0	1:1	4:0	7: 1
3.6	Rennings, Carsten	6			2:1	0:1	1:1	1:1	4: 4
4.2	Kamps, Bastian	2					0:1	1:1	1: 2
4.5	Zapp, Ludger	5					2:2	3:0	5: 2
5.1	Seitz, Mike	4					4:0	1:0	5: 0
Einzel									62:23

Nach Bekanntgabe der Gruppeneinteilung und Aufstellungen der Mannschaften wurde intern gemutmaßt, unter den ersten vier Mannschaften kommen zu können.

Nachdem Peter Jahnke sich bereit erklärte fest bei uns in der Mannschaft zu spielen, gingen wir mit folgender Aufstellung die Hinrunde an: Wolf, Jahnke, Leissing, Konkol, Bruns, Rennings und Zapp in der Hinterhand.

Das erste Spiel gegen die vermeintlich beste Mannschaft (lt. TTR-Werte) Olympia Mülheim IV. wurde erfolgreich mit 9:6 gewonnen, obwohl mit Wolf und Bruns zwei Stammkräfte urlaubsbedingt fehlten.

Danach folgten zwei klare Siege gegen Oberlohberg II. (9:0) und Meiderich 06/95 V. (9:4).

Am 4. Spieltag kam es dann zum Spitzenspiel in Mülheim gegen DJK Styrum. Beide Mannschaften noch ungeschlagen, aber wir ohne das untere Paarkreuz (Bruns, Rennings), die wieder mal urlaubsbedingt fehlten☺. Das Spiel endete äußerst glücklich für Styrum 8:8 unentschieden, wobei Styrum fünf 5 Satzspiele glücklich für sich entscheiden konnte. Es war ein toller Kampf von der gesamten Mannschaft, wobei Zapp und Seitz im unteren Paarkreuz mit 4:0 Siegen überzeugten und auch das einzige Doppel gewonnen haben. Glücklich können sich die schätzen, die solch gute Ersatzleute haben.

Danach folgten zwei leichte Siege gegen TTF Sterkrade (9:2) und PSV Oberhausen VI. (9:0).

Am drittletzten Spieltag haben wir die MTV Rheinwacht Dinslaken V. in unserer Halle empfangen, die erstmalig gegen uns in bester Besetzung angetreten sind. Dies führte vor dem Spiel bei uns zu Gesprächen, warum immer gegen uns die Mannschaften komplett antreten müssen☹. Bei der Begrüßung meinte der Mannschaftsführer von Dinslaken: „Wir sind gegen euch erstmalig in Bestbesetzung, weil wir euch heute ärgern wollen.“ Dies führte wohl

bei uns zu einer kleinen Verunsicherung, weil wir zum ersten Mal in dieser Saison alle drei Anfangsdoppel verloren haben. Es kamen die Gedanken auf, dass wir wohl heute unser erstes Spiel verlieren werden. Aber weit gefehlt, nicht mit uns. In den Einzeln haben wir alles herausgeholt und schließlich verdient mit 9:6 gewonnen. Dies war eine starke Mannschaftsleistung und zeigte, dass wir auch mental gut drauf sind.

Zum Abschluss folgten dann noch zwei Siege gegen DJK Buchholz II. (9:5) und SC Buschhausen V. (9:2).

Somit sind wir mit 17:1 Punkten verdierter Herbstmeister und haben 3 Punkte Vorsprung auf den Zweiten. Die Hinrunde hat gezeigt, dass wir eine total ausgeglichene Mannschaft haben und jeder überall spielen könnte. Dies spiegelt sich auch in den Einzelbilanzen wider. Wenn einer mal einen schlechten Tag hatte, sind andere in die Bresche gesprungen. Das zeugt von einem guten Teamgeist.

Hervorheben möchte ich wieder einmal Manuel Leissing, der eine hervorragende Hinrunde (12:2) und auch als Ersatzmann in der Zweiten eine super Bilanz (8:1) gespielt hat.

Bedanken möchte ich mich bei allen Ersatzleuten für euren Einsatz. Ihr habt euch nahtlos bei uns eingefügt. Ludger Zapp mit einer 5:2 und Mike Seitz sogar mit einer 5:0 Bilanz. Auch ein Dankeschön an Bastian Kamps, der sehr kurzfristig eingesprungen ist.

Jetzt heißt es für die Rückrunde fleißig weiter trainieren, alle Kräfte bündeln und unseren Vorsprung verteidigen. Das Ziel für 2023 kann jetzt nur heißen: **AUFSTIEG**

Stefan Bruns

IV. Herren - 1. Kreisklasse Gr.2

1	MTV Rheinwacht Dinslaken IV	9	7	1	1	74:36	+38	15:3
2	PSV Oberhausen V	9	7	1	1	72:36	+36	15:3
3	DJK VfR Saarn II	9	7	0	2	67:35	+32	14:4
4	Meidericher TTC 47 II	9	7	0	2	69:40	+29	14:4
5	DJK 09 Mülheim	9	4	1	4	60:56	+4	9:9
6	SV Schermbeck IV	9	3	0	6	45:69	-24	6:12
7	TTSC Olympia Mülheim V	9	2	1	6	55:68	-13	5:13
8	Fortuna Oberhausen II	9	2	0	7	45:75	-30	4:14
9	TTV Hamborn 2010 IV	9	2	0	7	44:74	-30	4:14
10	STV Hünxe II	9	2	0	7	33:75	-42	4:14



4.1	Illinger, Thomas	0							0: 0
4.2	Kamps, Bastian	8	2:6	5:3					7: 9
4.3	Wassenberg, Tobias	5	0:5	0:4					0: 9
4.4	Parlar, Göksal	8	1:4	0:4	2:0	1:2			4: 10
4.5	Zapp, Ludger	3			2:0	1:2			3: 2
4.6	Junghänel, Michael	2			0:2	2:0			2: 2
4.7	Thoma, Gabriel	6			0:5	2:4			2: 9
4.8	Auth, Werner	8			0:4	1:0	2:1	4:0	7: 5
4.9	Giebel, Tatjana	7					2:2	3:2	5: 4
5.1	Seitz, Mike	3					1:1	2:0	3: 1
6.3	Osagiede, Marvellous	4					2:2	1:0	3: 2
Einzel									36:53

Geschafft. Nach zwei Jahren Pandemie haben wir die Hinrunde voll durchspielen können und sind mit zwei Siegen und sieben Niederlagen auf den unteren Rängen der Tabelle gelandet. Das sieht vorerst nicht sehr positiv aus, aber wenn man sich an die zwei sehr knapp verlorenen Spiele gegen Schermbeck und Meiderich erinnert, dann kann man schon sagen: „wir haben eine gute Leistung gebracht, wir haben gekämpft und spannende Spiele geliefert“. Ich möchte mich bei meinen Mitspielern und Mitspielerinnen bedanken, ich hatte keine Probleme bei der Aufstellung, keine unerwarteten Absagen, jede Abwesenheit wurde rechtzeitig angekündigt. So war die Suche nach Ersatzleuten einfach und wir möchten an dieser Stelle für die Unterstützung großen Dank aussprechen. Besonders möchte ich Marvellous erwähnen, der uns außergewöhnlich geholfen hat.

Der Teamgeist stimmt, wir wissen alle, dass wir unsere persönliche Leistung steigern können und warten mit Freude und Zuversicht auf die Rückrunde.

Gabriel Thoma



V. Herren - 2. Kreisklasse Gr.1

1	Spvgg. Sterkrade-Nord II	9	8	0	1	77:34	+43	16:2
2	TV Voerde III	9	7	1	1	73:47	+26	15:3
3	Meidericher TTC 47 III	9	5	1	3	67:52	+15	11:7
4	DJK VfR Saarn III	9	5	1	3	69:58	+11	11:7
5	Spvgg. Meiderich 06/95 VI	9	4	2	3	68:61	+7	10:8
6	TuS Mündelheim	9	4	2	3	65:59	+6	10:8
7	TTV Hamborn 2010 V	9	3	2	4	62:67	-5	8:10
8	TTC Osterfeld 2012 III	9	1	2	6	46:75	-29	4:14
9	ESV Großenbaum III	9	1	1	7	40:74	-34	3:15
10	Eintracht Duisburg II	9	1	0	8	39:79	-40	2:16

5.1	Seitz, Mike	8	4:4	4:4				8:8
5.2	Altuntas, Cemal	0						0:0
5.3	Özcelik, Murat	6	0:6	3:3				3:9
5.4	Krieger, Andreas	8	2:1	0:3	2:3	5:0		9:7
5.5	Stephan, Raimund	6	0:1	0:1	3:2	4:0		7:4
5.6	Celcer, Christian	9			0:5	3:3	2:0	7:9
6.3	Osagiede, Marvellous	2			0:1		1:0	2:1
6.4	Pecak, Thomas	5					3:1	5:3
6.5	Eckes, Dirk	2			1:0	0:1	1:0	2:2
6.6	Dehne, Christian	4					2:1	4:3
6.7	Bisceglia, Marco	1					0:1	0:1
7.15	Caporale, Tino	2					0:2	0:2
7.18	Türkmenoglu, Mustafa	1					0:1	1:1
Einzel								48:50

Alles im Rahmen

Mit einem Sieg gegen Spvgg Meiderich 06/95 und einem Unentschieden gegen TTC Osterfeld fing die Saison für unsere Mannschaft recht gut an. Diesem folgte dann aber die Ernüchterung mit zwei deutlichen Niederlagen gegen Meiderich TTC 47 und TV Voerde und einer knappen Niederlage gegen Spvgg Sterkrade-Nord. Dann kam der knappe Sieg gegen TuS Mündelheim. Wir lagen in diesem Spiel bereits mit 1:5 zurück, als dann die Wende kam und wir das Spiel doch noch mit 9:7 für uns entscheiden konnten. Diesem folgte dann ein Unentschieden gegen ESV Großenbaum, ein deutlicher Sieg gegen Eintracht Duisburg und eine Niederlage gegen DJK VfR Saarn. Damit positionierten wir uns in der Hinrunde auf Platz 7 von 10 Mannschaften.

Unter der Betrachtung, dass unser zweiter Mann berufsbedingt nicht ein Spiel bestreiten konnte, einige unserer Spieler krankheitsbedingt nicht ihre volle Leistung abrufen konnte, wann wir gezwungen, teilweise mit vier Ersatzspielern aufzulaufen, und kein einziges Spiel komplett gespielt werden konnte, ist dies ein gutes Ergebnis. Wir hoffen, dass durch Zugang von zwei neuen Mannschaftskollegen die Rückrunde noch besser bestritten und eine solide mittlere Platzierung in der Liga erreicht werden kann.

Murat Özcelik



**- Georgsklause - Inhaber: August Packmohr
Im Eickelkamp 104, 47169 Duisburg, Tel. 0203 592481**

VI. Herren - 3. Kreisklasse Gr.2

1	SV Schermbeck V	7	6	1	0	62:34	+28	13:1
2	TTV Hamborn 2010 VI	7	5	0	2	56:29	+27	10:4
3	MTV Rheinwacht Dinslaken VI	7	4	1	2	52:32	+20	9:5
4	TTSC Olympia Mülheim VI	7	3	3	1	53:41	+12	9:5
5	Meidericher TTC 47 IV	7	2	2	3	42:46	-4	6:8
6	TTC Osterfeld 2012 IV	7	2	1	4	41:51	-10	5:9
7	TTF Sterkrade III	7	1	0	6	21:54	-33	2:12
8	TuS Mündelheim II	7	1	0	6	17:57	-40	2:12
9	PSV Oberhausen IX	zurückgezogen am 26.08.2022						

6.1	Geiling, Manfred	5	4:1	3:2					7: 3
6.2	Szalek, Rene	0							0: 0
6.3	Osagiede, Marvellous	7	3:3	6:1					9: 4
6.4	Pecak, Thomas	6	0:1	1:0	3:1	3:2			7: 4
6.5	Eckes, Dirk	7	1:0		4:1	2:2			7: 3
6.6	Dehne, Christian	0							0: 0
6.7	Bisceglia, Marco	5			1:0			2:2	3: 2
7.5	Wilhelm, Hartmut	1				1:0			1: 0
7.7	Antczak, Thomas	7			1:0		2:3	2:0	5: 3
7.13	Breiken, Klemens	1						1:0	1: 0
7.14	Pschirrer, Peter	3					2:1	1:0	3: 1
Einzel									43:20

Bericht zur Vorrunde:

Insgesamt eine super Vorrunde; mit sehr viel Spaß und dem nötigen sportlichen Ehrgeiz wurde das Saisonziel der A-Gruppe mit nur 2 Niederlagen, 5 super Siegen und dem zweiten Tabellenplatz sehr erfolgreich abgeschlossen. Als Spielführer dieser tollen Mannschaft möchte ich mich bei allen Spielern und denen, die uns in allen Dingen unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Peter Pschirrer

VII. Herren - 3. Kreisklasse Gr.1

1	SGP Oberlohberg III	7	6	0	1	61:26	+35	12:2
2	TTF Sterkrade II	7	6	0	1	59:28	+31	12:2
3	TTS Duisburg III	7	4	0	3	47:41	+6	8:6
4	Sportfreunde Walsum 09 III	7	4	0	3	46:46	+0	8:6
5	Spvgg. Meiderich 06/95 VII	7	3	0	4	46:52	-6	6:8
6	PSV Oberhausen VIII	7	3	0	4	38:48	-10	6:8
7	DSC Kaiserberg II	7	2	0	5	32:50	-18	4:10
8	TTV Hamborn 2010 VII	7	0	0	7	25:63	-38	0:14

7.1	Will, Bernd	1	0:1	0:1					0: 2
7.2	Galle, Tobias	2	0:2	0:2					0: 4
7.3	Zöhrer, Ernst	0							0: 0
7.4	Santrau, Marc	1	0:1	0:1					0: 2
7.5	Wilhelm, Hartmut	1	0:1	0:1					0: 2
7.6	Koeppen, Holger	6	0:5	0:5	0:1	0:1			0: 12
7.7	Antczak, Thomas	0							0: 0
7.8	Winkler, Egon	1	0:1	0:1					0: 2
7.9	Rentsch, Ralf	3	0:3	0:2					0: 5
7.10	Schnoor, Volker	0							0: 0
7.11	Pörschke, Adolf	5			1:2	2:2			3: 4
7.12	Ziolek, Michael	6			3:2	2:2			5: 4
7.15	Caporale, Tino	6			0:2	1:0	0:2	3:1	4: 5
7.18	Türkmenoglu, Mustafa	6					2:2	3:1	5: 3
7.19	Will, Ursula	3					0:3		0: 3
7.23	Jöhren, Leon	1					0:1		0: 1
Einzel									17:49

Die Hinserie verlief für die 7. Herren sportlich leider nicht so gut.

Die 7. Herren beendete die Hinserie mit 0:14 Punkten also Sieglos und 25:63 Spielen.

Ein paar Mal war es wirklich sehr knapp und eher unglücklich und wir haben es zumindest geschafft kein Spiel mit 9:0 unterzugehen. Nach diesem Hinserien Ergebnis werden wir dann in der Rückrunde in die schwächere Gruppe gehen und hoffen das es dort etwas besser für uns verläuft.

Neben der Platte war es für die 7. Herren trotz vieler Leute nicht immer einfach mit 6 Mann anzutreten, dies haben wir allerdings in der gesamten Hinrunde trotzdem geschafft.

An dieser Stelle nochmal ein Danke schön an alle die dies möglich gemacht haben.

Wir haben bei jedem Spiel trotz der Niederlagen den Kopf nicht hängen lassen und sind als Mannschaft zusammengewachsen. Wir haben neue Leute gut aufgenommen und auch wieder genesene haben den Weg zurückgefunden so dass wir es zwei Mal geschafft haben nach dem Spiel noch bei Brötchen, Würstchen und einem Getränk zusammen zu sitzen.

Ich freue mich schon auf die Rückrunde und wünsche allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Tino Caporale

Jugend – Kreisklasse 2 Jungen 19 Gr.2

1	DJK Buchholz	6	5	1	0	51:9	+42	21:3
2	TTV Hamborn 2010	7	5	1	1	47:23	+24	21:7
3	DSC Kaiserberg	6	4	1	1	38:22	+16	16:8
4	SC Buschhausen	6	3	0	3	30:30	+0	12:12
5	SV Schermbeck II	6	2	0	4	22:38	-16	9:15
6	TV Voerde	6	1	0	5	17:43	-26	5:19
7	MTV Rheinwacht Dinslaken II	6	0	0	6	10:50	-40	2:22
8	Spvgg. Sterkrade-Nord II	zurückgezogen am 30.11.2022						
9	TV Angermund II	zurückgezogen am 23.08.2022						

1.1	Osagiede, Marvellous	7	6:0	6:0	2:0			14:0
1.2	Schwarzbach, Jan-Luca	2	0:2	1:1				1:3
1.3	Tahiri, Nabil	5	0:4	1:3				1:7
1.4	Wiesner, Edward	7	0:2		4:2	4:0		8:4
1.5	Jöhren, Leon	5		1:0	3:1	2:1		6:2
1.6	Galts, Timo	2		0:1	0:2	0:1		0:4
			"kampflos"-Einzel					9:0
			Einzel					39:20

Die Hinrunde ist gespielt und das Resümee ist absolut positiv. Wir haben als Tabellenzweiter abgeschlossen, wobei wir uns nur dem Tabellenersten geschlagen geben mussten. Dies passierte auch noch direkt am ersten Spieltag und da war dann auch die Nervosität mit im Spiel.

Danach lief es aber sehr gut weiter. Wir gewannen 5 Spiele in Folge. Das letzte Spiel ging leider Unentschieden aus wobei uns da ein Leistungsträger, aufgrund einer Krankheit fehlte. Timo, der Ersatz spielte, verlor beide Spiele erst im 5ten Satz. Man merkt aber, dass er langsam seine Nervosität abstellt und im Spiel die tolle Leistung aus dem Training bestätigt.

Herausheben muss man auch diese Saison wieder Marvellous, der alle Spiele gewonnen hat. Er spielt auch am 11.12.2022 bei den Endrunden der Ranglisten in den Spielklassen Mädchen 15&19 mit. Auch Leon entwickelt sich immer besser. Er schloss auch positiv ab, konnte aber leider bei 2 Spielen nicht mitspielen.

Unsere „alten Herren“, Nabi, Eddi und Jan Luca waren immer da, wenn man sie brauchte obwohl alle drei mit ihrem Führerschein beschäftigt waren und mittlerweile für ihr Geld auch Arbeiten müssen.

Leider fallen alle drei aufgrund ihres Alters in der nächsten Saison weg. Wir müssen dann mal schauen das von den jüngsten ein oder zwei Spieler nachrücken können. Darauf müssen wir uns beim Training fokussieren. Um Leon, Timo und Marvellous noch besser zu machen appelliere ich noch mal an die älteren erfahrenen Spieler, doch mal bei uns beim Training vorbeizuschauen und mit ihnen zu Trainieren. Das hilft uns extrem weiter und die Jungs können dann auch in den Herren Mannschaften eine gute Unterstützung werden.

Egon Winkler

Unser sportliches Abschneiden

Wenn im Sommer die Gruppeneinteilungen und insbesondere die Mannschaftsaufstellungen präsentiert werden, ist die Zeit der Spekulationen gekommen. Danach bräuchten eigentlich die Spiele gar nicht mehr ausgetragen werden, so wie einige Prognosen vermeintlich glasklar ausfallen. Aber das ist das Schöne am Sport, es kommt häufig anders als man denkt, und das unter zum Teil widrigsten Umständen bzw., Begleiterscheinungen. Dazu dann später mehr.

Aber mal der Reihe nach:

Die erste Mannschaft ist ein solches Musterbeispiel für alles Vorgenannte. Die Mannschaft mit den niedrigsten TTR-Werten, als der glasklare Absteiger Nummer 1 mit maximal 1-2 Punkten am Ende auf dem Konto prognostiziert. Zur Halbserie liegt man aber, oh Wunder, klar vor den beiden direkten Abstiegsplätzen, hat aber Tuchfühlung zu den gesicherten Plätzen.

Bei der 2. und auch der 3. waren es deutlich bessere Prognosen mit jeweils einem Platz in der oberen Tabellenhälfte. In beiden Fällen wurde diese Prognosen aber deutlich übertroffen, beide Mannschaften sind Tabellenerster und Herbstmeister, und das Beste ist, sie spielen in der Rückserie um einen direkten Aufstiegsplatz mit, und soweit kann man sich an dieser Stelle aus dem Fenster lehnen, im schlechtesten Fall wird man 3.!

Bei 4. und 5. liegt man absolut im Rahmen des Prognostizierten, die 4. Zwar auf einem Platz ganz unten, aber mit weiteren 4 Mannschaften wird man sich eine spannende Rückrunde um die letzten 5 Plätze liefern. Die 5. liegt, wie erwartet, im unteren Mittelfeld, wobei es schon der ein oder andere bessere Platz hätte sein können, da man nach eigenen Aussagen hier und da Punkte durchaus hätte mitnehmen können.

Die neu gemeldete 6. hatte sich das Ziel, das Erreichen der Aufstiegsrunde, ausgegeben und dieses mit einem 2. Platz auch souverän erreicht.

Mit der neu ins Rennen geschickten sechsten Mannschaft ging natürlich eine Schwächung der 7. einher, so dass der letzte Platz eigentlich keine Überraschung darstellt. Hier aber liegt der Fokus eindeutig darin, möglichst vielen Spielern einen Einsatz zu gewährleisten um sich für einen Einsatz in höheren Mannschaften zu empfehlen. Vor allen Dingen aber auch, um Spielpraxis zu bekommen, denn ein Meisterschaftsspiel ist immer noch etwas anderes als ein Trainingsspielchen.

Insgesamt könnte man das sportliche Abschneiden als positiv bewerten, ja wenn es nicht einen anderen, aus meiner Sicht schwerwiegenden, kritischen Aspekt gäbe.

Und dies betrifft die Zahl der eingesetzten Ersatzspieler und deren Zahl an Einsätzen.

Außen vor sollten in der Betrachtung die 4., 6. und 7. liegen, da hier zu berücksichtigen ist, dass sie teilweise mit mehr als 6 Spielern gemeldet wurden bzw. Spieler in unteren Mannschaften geparkt wurden. Dies gilt in gewisser Weise auch für die 5., denn hier fiel berufsbedingt bereits zum Saisonstart die gemeldete Nummer 1 aus, so dass zwangsläufig grundsätzlich immer ein Ersatz notwendig war.

Betrachtet man allerdings die vermeintlichen Aushängeschilder eines Vereins, die 1. und 2., dann kann einem Vorstand schwarz vor Augen werden. Alleine in der ersten Mannschaft kamen in der Hinserie sage und schreibe 11 Ersatzspieler mit insgesamt 26 Einsätzen in die Bilanz. Ich muss an dieser Stelle noch einmal deutlich betonen, ein absolutes No-Go. Ja natürlich gibt es immer auch zum Teil nachvollziehbare Gründe, Long Covid, Corona (speziell, wenn Kinder als Ansteckungsherd im Spiel sind), Spielansetzungen an eigentlichen Ferienwochenenden (da lernt unser Verband einfach nicht), Verletzungen und kurzfristige Erkrankungen, aber hier gilt es eindeutig, dies zu minimieren. Auch bei der 2. sieht es im Wesentlichen nicht anders aus, zwar nur 6 Ersatzspieler, aber auch mit insgesamt 17 Einsätzen. Bei der 3. sieht es optisch besser aus, nur 3 Ersatzspieler, aber diese auch mit 10 Einsätzen. Bedeutet rein statistisch, in jedem Spiel 1-mal Ersatz.

Unfassbarer in dem Zusammenhang, dass ausgerechnet bei diesen 3 Mannschaften die Saisonprognosen übertroffen wurden. Es bestehen daher durchaus die nicht unberechtigten Hoffnungen, dass wenn man denn regelmäßiger vollständig antreten kann, die Ziele Klassenerhalt bzw. Aufstiege erreicht werden können. Es muss aber gerade auch ein Lob an die vielen Ersatzspieler ausgesprochen werden, die problemlos und vor allen Dingen sehr engagiert in die Bresche sprangen, so dass auch sie ein großer Teil der Erfolge waren.

Als ein hervorragendes Beispiel kann man ein Spiel der Ersten erwähnen. Das Spiel bei einem Aufstiegskandidaten an einem Ferienwochenende (also 3 Spieler im Urlaub), Long Covid plus eine kurzfristige Erkrankung erforderten 5-fachen (!!) Ersatz. Dieser ließ sich auch selbst für einen Sonntagmorgen unproblematisch finden, wenn auch aus 3 Mannschaften zusammengestellt. Natürlich war man eigentlich chancenlos, aber wenn der Gegner am Ende dann in der Nachbetrachtung feststellt, dass man es sich einfacher und leichter vorgestellt hätte, und man in allen Spielen voll konzentriert hätte spielen müssen, dann sagt dies einiges über das Engagement und Qualität der Ersatzspieler

aus. Und genau dies trifft eben auch auf die Ersatzgestellungen in allen anderen Mannschaften zu, da die Bilanz aller Ersatzspieler zusammen genommen hoch positiv ist.

Und trotzdem, lasst uns alle daran arbeiten, die Zahl der Ersatzgestellungen zu reduzieren.

J. Konkol



Zum Turnierorganisator eines Tischtennisvereins

Zum Turnierorganisator eines Tischtennis-Vereins wird man bereits mit rudimentären Computer-Kenntnissen schnell ernannt, gerne auch bereits kurz nach Erreichen der Volljährigkeit. Klar, denn wie immer im Vereinsleben sind Anwärter auf Ehrenämter rar gesät und der Typ mit den guten bis sehr guten Computer-Kenntnissen betreut ja bereits die Homepage. Im besten Fall hat der Turnierorganisator einen Dokortitel in höherer Mathematik vorzuweisen, im schlechtesten Fall jedoch nur äußerst unangenehme Erinnerungen an die Abschlussprüfungen in der Schule, durch die er dank dem Fach Mathematik beinahe durchgefallen wäre.

Wichtigste Aufgabe: Vereinsmeisterschaft

In beiden Fällen jedoch ist der Turnierorganisator für die Durchführung der vereinseigenen Turniere zuständig. Mindestens also für die meist sehr emotional aufgeladene und daher wahnsinnig wichtige Vereinsmeisterschaft. Hier gilt es also definitiv keine Fehler zu machen: Schon bei der Gruppenauslosung muss mit Fingerspitzengefühl vorgegangen werden („Warum bin ich schon wieder mit Udo in einer Gruppe? Das ist das dritte Mal in den vergangenen sieben, nein, acht Jahren!“), der Spielplan muss im Detail ausgearbeitet werden („Ich kann nicht direkt nacheinander gegen den sehr starken Gerd und den noch stärkeren Gustav spielen, das ist unfair!“), bei der Berechnung der Tabellen muss alles mit rechten Dingen zugehen („Und ich dachte bei Punktgleichheit zählt der direkte

Vergleich!?!?) und gleichzeitig will man ja auch noch selbst mitspielen und endlich das Trauma vom Vorjahr gegen den uralten Adalbert ausmerzen. Multitasking wird beim Turnierorganisator also großgeschrieben.

Bei ambitionierten Vereinen (oder Vereinen, die knapp bei Kasse sind) kommen auch noch offene Turniere hinzu mit etwa 150 Teilnehmern in vier Leistungsklassen über zwei Tage verteilt. Wer da keinen kühlen Kopf und einen analytischen Verstand hat (oder auf die Unterstützung von künstlicher Intelligenz verzichtet), gerät schnell in Schwierigkeiten. Dank der heutigen digitalen Möglichkeiten und des Einsatzes von Turniersoftware hat dies zwar alles ein wenig an Angst und Schrecken verloren, ein Kinderspiel ist es jedoch immer noch nicht: Vorrunde in Gruppenform sowie eine zügige K.o.-Runde gilt es unter einen Hut zu bringen, Einzel und Doppel, Damen und Herren. Bloß keine zu langen Wartezeiten, aber bitteschön doch genug Pause für ein paar Wiener und ein Bier zu Mittag. Sonst hagelt es umgehend lautstarke Kritik von allen Seiten.

Besondere Spielsysteme oder alternative „Sportarten“

Die ganz ambitionierten Turnierorganisatoren veranstalten zusätzlich gar noch interne Turniere mit besonderen Spielformen. Hier gilt es dann, ein System zu (er)finden, welches gleichzeitig spannend ist und dennoch von der Mehrzahl der Teilnehmer intellektuell durchdrungen werden kann. Das berühmte Schweizer System mit wechselnden Doppelpartnern oder rundenbasierte Systeme mit abkippenden Verfolger-Buchholzzahlen bei Gleichheit der zu hoch verlorenen geraden Sätze bei Vollmond klingen nach Swinger-Club und sind oftmals wenig verständlich. Und nur damit der Paul endlich mal nicht Letzter wird, ein Turniersystem zu erfinden, bei dem es auf gewonnene „Sternpunkte“ bei eigenem Unterschnitt-Rückschlag ankommt statt auf die herkömmliche weit verbreitete Wertung (Siege!), führt nicht unbedingt immer zum gewünschten Ergebnis. Stichwort Überforderung, Aszendente Verärgerung. Dann schon lieber Schlägertausch vor jedem Match.

Einfacher ist es hingegen, zur Stärkung des Abteilungszusammenhaltes und zum regelmäßigen Austausch auch zwischen den verschiedenen Mannschaften, Turniere in alternativen Sportarten auszutragen. Also, „Sportarten“ im weitesten Sinne: Da werden nämlich Kartenturniere veranstaltet, bei denen je nach Seniorität der Anwesenden zwischen Rommé, Skat und Texas Hold'em Poker unterschieden wird. Oder es wird ein Triathlon ausgerufen, der – was man der Gattin beim Aufbruch mit praller Sporttasche und stolzem Gesicht wohlweislich verschwiegen hat – aus Billard, Darts und Kicker besteht. Oder man geht zum Angeln. Wichtig ist nur, dass nicht die üblichen Verdächtigen von der Vereinsmeisterschafts-Ehrentafel der letzten dreißig Jahre wieder vorne auftauchen – oder, dass sie sich wenigstens dafür anstrengen müssen.

Für jede Eventualität gerüstet

Klar ist auf jeden Fall, dass ohne den Turnierorganisator und seinen berühmt-berüchtigten Turnier-Ordner mit sämtlichen Turnierergebnissen der letzten zwei Jahrzehnte nichts läuft. Für jede noch so krumme Teilnehmeranzahl (13,5 Teilnehmer, weil die Freundin von Andy erst eine Stunde später kommen kann, aber unbedingt mitspielen will) kann er einen bereits vorgedruckten Zettel ausgraben, für jede Eventualität (Verletzung, Hausarrest, vorzeitige Abordnung zum Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr) ist er gerüstet und ohne eine Urkunde für den stolzen 23. Platz bei 24 Teilnehmern geht hier ohnehin niemand nach Hause.

Zum Schluss darf die obligatorische Siegerehrung natürlich nie fehlen, auch wenn dazu Karlheinz und der dicke Detlef aus der Dusche herbeizitiert werden müssen. Gerade diesen beiden hatte nämlich noch die wichtige statistische Info des Turnierorganisations gefehlt, dass es in der Gruppe C so eng war wie noch nie, dass beim Schweizer System am Ende vier Spieler ballgleich waren oder dass, wenn der Manni in der Gruppe E auch nur einen Satz mehr verloren hätte, stattdessen der Helmut in der Gruppe B ausgeschieden wäre, was bedeutet hätte, dass anschließend der Tom – gesetzt einen Sieg gegen Fritz – bereits im Halbfinale auf seinen Angstgegner Malte getroffen hätte und dann gute Nacht Turniersieg!

Nach insgesamt etwas zähen neuneinhalb Stunden in der Turnhalle dürfen anschließend endlich alle erleichtert nach Hause gehen.

Ernst Zöhrer



Fliesen, Platten, Mosaik
und Natursteine

Tel.: 0203 - 55 16 35

Fax: 0203 - 57 84 553

Mobil: 0171 - 31 39 202



Kaiser-Friedrich-Str. 248, 47167 Duisburg

Tel.: 0203 4 79 32 15

www.autoteile-arndt.de

E-Mail: info@autoteile-arndt.de

Vereinsmärchen

Ersatzgestellung und andere Vereinsaufgaben

Alle Jahre wieder oder auch ein Dauerthema in jedem Verein sind die Abläufe, wenn es um die Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben geht. Auf der einen Seite ist man daran gewöhnt und abgestumpft, auf der anderen Seite ärgert man sich doch wieder aufs Neue.

Die Hoffnung, dass sich daran etwas ändert, ist gering, aber wie man so schön sagt, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Eine Konstante ist allerdings, wie sich die Abläufe um die obigen Themen Jahr für Jahr wiederholen.

Wer kennt es nicht.....

Es war einmal.....

An einem normalen Trainingsabend treffen sich um 20.15 Uhr ein Vorstandsmitglied – im Weiteren kurz Vorstand – und ein Vereinsmitglied – nennen wir ihn Axel – vor der Halle.

Vorstand:

Mensch Axel, seit 4 Wochen 3-mal pro Woche Training, heute auch schon wieder 2 Stunden Nonstop obwohl die Halle proppenvoll war. Du hast ja Großes vor.

Axel:

Tochter ist ja schon groß, sehr selbständig mittlerweile, und ist recht engagiert im Reitverein und ist zudem noch aktiv in einer Theater AG, meine Frau geht entsprechend auch mehrmals in der Woche zum Yoga und Fitness, da kann ich dann zum Training.

Vorstand:

Das passt doch dann prima, im nächsten Jahr haben wir wieder eine Mitgliederversammlung, und aller Voraussicht nach werden 1-2 Vorstandsmitglieder aufhören. Da könnten wir dich brauchen.

Axel:

Ich habe aber noch nie Vorstandsarbeit gemacht, und so mit Zahlen oder Schreiberei habe ich nicht viel am Hut, macht zu Hause alles immer meine Frau.

Vorstand:

Verstehe ich nicht, du bist doch in der IT unterwegs und da ist das Arbeiten mit Zahlen doch nicht ungewöhnlich, und im Übrigen läuft doch das meiste per PC und Online ab. Und wir haben alle mal bei 0 angefangen.

Axel:

Ja, aber ich will mich erst einmal am regelmäßigen Training erfreuen, und nicht noch Zeit für Vorstandssitzungen aufbringen, helfe aber gerne ab jetzt, wo ich mehr Zeit für den Verein habe, mal hier und da aus.

Vorstand:

Muss man akzeptieren, obwohl es eigentlich auch nur 3-4 Vorstandssitzungen im Jahr sind, vieles eben auch in der Halle beim Training besprochen wird, oder manchmal auch per Mail geregelt wird.

Aber wenn Du sporadisch mal helfen würdest, wir bzw. die Jugend braucht am Samstag einen Betreuer, da der Jugendwart ausnahmsweise Notdienst hat und arbeitstechnisch nicht kann.

Axel:

Hätte ich gerne gemacht, aber am Samstag hat immer meine Frau den SUV, um die Einkäufe zu machen. Und mit dem kleinen Wagen meiner Frau kann ich keine Mannschaft fahren.

Vorstand:

Moment, die Betreuung wäre bei einem Heimspiel.

Axel:

Aber ich habe keinen Hallenschlüssel.

Vorstand:

Den Schlüssel kann ich dir geben.

Axel:

Habe aber noch nie die Halle auf gemacht und habe auch keine Ahnung mit dem Licht und weiss auch nicht, wie man einen Spielbogen ausfüllt. Bin auch nicht gut darin, den Jugendlichen Tipps zu geben. Sollte besser einer die Betreuung übernehmen, der darin Erfahrung hat, wäre für die Jugendlichen besser.

Vorstand:

Ah ja, eine andere Frage, du spielst ja mit deiner Mannschaft am Freitag, am Donnerstag braucht die nächsthöhere Mannschaft zwei Ersatzleute, weil einer arbeiten muss und ein anderer noch im Urlaub ist.

Axel:

Wenn einer wegen der Arbeit fehlt, ist das ja ok, aber Urlaub kann man doch besser planen. Würde trotzdem ausnahmsweise da einspringen, aber 2 Tage hinter einander Wettkampf mache ich nicht. Zumal ich dann am Freitag in der eigenen Mannschaft nicht die volle Leistung bringen kann, ist ja mein erster Einsatz in dieser Saison.

Vorstand:

Stimmt, hast ja die ersten beiden Spiele nicht mit gemacht.

Axel:

Das erste Spiel ist unglücklich mit einem Konzerttermin kollidiert, wo ich kurzfristig noch Karten bekommen habe, obwohl es schon lange ausverkauft war, konnte ich nicht nein sagen, der Kollege hätte mir sonst nie mehr eine Karte angeboten. Beim zweiten Spiel kündigte sich eine Erkältung an, wollte keinen Krankenschein riskieren.

Vorstand:

Aber wenn du nicht zwei Tage hintereinander spielen möchtest, könntest du doch am Sonntag in der Ersten aus-helfen. Wie du weißt, sind 2 an den Langzeitfolgen von Corona erkrankt, einer muss arbeiten und einer musste seinen Urlaub nehmen, da er an die Ferien gebunden ist.

Axel:

Ich habe doch aber gar nicht das Niveau der Ersten, da sollten doch besser Leute aus der direkt unter der ersten Mannschaft spielenden Mannschaft ran.

Vorstand:

Davon spielen ja auch schon welche, obwohl sie schon mehrfach gezwungenermaßen in den ersten Spielen ein-springen mussten, obwohl es an 2 Tagen hintereinander war. Wenn wir keinen finden, müssen wir, unabhängig wie das dem Ansehen des Vereins schadet, eine erste Mannschaft nicht vollständig antreten lassen zu können, eine Strafe zahlen.

Axel:

Die Strafe kann man doch vom Fahrgeld abziehen, und ich weiss, dass es ein paar Heißkisten in der untersten Mannschaft gibt, die gerne gegen hochklassige Gegner spielen würden.

Vorstand:

Für dich sind doch in dieser Saison auch schon Leute eingesprungen, so dass ihr komplett spielen konntet. Und im Training spielst du doch auch nur gegen Spieler, die in höheren Mannschaften aufgestellt sind.

Axel:

Ja, das ist wichtig für mich, will ja ein besseres Niveau erreichen, das geht nur, wenn ich gegen bessere spiele. Aber das gilt nur für das Training. In Meisterschaftsspielen nehmen die ja keine Rücksicht, da habe ich dann ja keine Chance.

Vorstand:

Die Erste spielt gegen einen Aufstiegsfavoriten und die kenne ich, die lassen einen gut mitspielen. Da brauchst du dir keine Sorgen machen, dass du verhaufen wirst.

Axel:

Ja, ok, ausnahmsweise.

Die Tür geht auf, und Axel wird gefragt, ob er noch Lust hätte, ein Doppel zu spielen, auch wenn er ja schon 2 Stunden trainiert hat. Axel bejaht, er käme sofort.

Vorstand:

Gut, gebe ich der Ersten zur Kenntnis.

Axel:

Ach Mensch, da fällt mir gerade ein, meine Tochter hat mich ja gefragt, ob ich am Sonntag mit zum Reitplatz komme, wo ich schon zugesagt habe. Ich kann Sonntag gar nicht. Aber falls noch mal so eine Notlage da ist, würde ich, versprochen, über meinen Schatten springen und auch in der Ersten aushelfen. Muss natürlich zeitlich passen und ich muss zwischen dem eigenen Spiel und der Ersatzgestellung einen Tag Pause haben. Brauche bisschen Regeneration, bin ja nicht mehr der Jüngste.

Vorstand:

Da kann man nichts machen, schade, dann muss ich weitersuchen.

Axel:

Falls wir uns gleich nicht mehr sehen, nur mal kurz gefragt, ob es wieder eine Weihnachtsfeier gibt.

Vorstand:

Ja, aber in einer anderen Lokalität.

Axel:

Super, hätte ich euch aber auch noch dringend geraten, eine andere zu suchen. Die Getränke beim letzten Mal dauerten und das Essen war ein wenig einfallslos. Wäre bei Beibehaltung der Lokalität ansonsten nicht gekommen. Habt ihr schon mal daran gedacht zur Auflockerung einen Programmpunkt einzubauen?

Vorstand:

Wir sind froh, wenn wir überhaupt eine Lokalität für unsere Zwecke finden. Und was für einen Programmpunkt stellst du dir vor?

Axel:

Weiss ich auch nicht, kann sich doch der Vorstand mal austauschen. Ich habe es nicht so mit gestalterischen Fähigkeiten. Aber im Vorstand sind doch welche, die damit Erfahrung haben, für die wäre es doch ein Leichtes, etwas zu finden. Dafür haben wir sie doch gewählt. So ich muss dann mal, die Jungens warten mit dem Doppel, aber wenn ich mal irgendwie helfen kann, so bei einer Turnierorganisation, spricht mich gerne an, helfe natürlich immer gerne.

Mit diesen schönen Abschlussworten verschwindet Axel, um seinen bisherigen 120 Trainingsminuten weitere folgen zu lassen. Training und Fitness sind auch in gesetzterem Alter schließlich sehr wichtig. Vor allem darf man sich in höherem Alter keine zu großen Trainingspausen, am besten gar keine, gönnen, die Muskeln dürfen nicht kalt werden.

Beurteilt bitte jeder für sich selbst, ob das Vorstehende einem Märchen oder einer Satire entspricht, Ähnlichkeiten mit Personen oder gar unseren Vereinsabläufen wären rein zufällig.

J. Konkol

Reisebüro Kautz Reisen - ein Garant für einen gelungenen Urlaub!

Wir haben die besten Angebote für endlose Tage voller Sonne, Sand und Meer, mit viel Spaß, Erlebnis und Abwechslung. Bei uns erhalten Sie die aktuellsten Tagespreise aller namenhaften Veranstalter und Reedereien. Ob Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Erlebnisreisen, Busreisen, Ferienhäuser, Flüge, Hotels, Städtereisen, Aktivreisen, Rundreisen, Clubreisen unser Reisebüroteam berät Sie gerne. Von einer einfachen Information bis hin zur intensiven Beratung, bei uns ist alles möglich.



Kautz Reisen
Kaiser-Friedrich-Str. 141
D-47169 Duisburg
Tel. + 49 (0)203 / 591218
Fax. + 49 (0)203 / 5785977
info@kautz.reisen

Beispiel –

Was alles vom Vorstand (hier Kassierer) so erledigt werden muss

Wir bekommen eine Rechnung (Abrechnung Teilnehmer an den Kreismeisterschaften) über 5 Personen mit € 29,00, die wir nicht gemeldet haben.

Frage an den Kreiskassenwart:

Hallo Thomas, wie kommt der Betrag (€ 29) für die Kreismeisterschaften zustande?

Gruss Karl Fuchs.

Hallo Thomas,

bisher habe keine Reaktion Deinerseits. Falls ich die Aufschlüsselung nicht bekomme, findet auch keine Überweisung zum Fälligkeitsdatum statt.

Gruss Karl Fuchs

Antwort: Hallo Karl,

ich schicke dir heute Abend eine Aufschlüsselung (was wir allerdings noch nie gemacht haben) und dann zahlt ihr hoffentlich statt unhöfliche Mails zu schreiben. Denn der PSV Oberhausen möchte gerne sein Geld haben. Wenn du für einen Spieler nicht zahlen willst kannst du gerne den Betrag abziehen, setze aber den PSV und mich in Kenntnis. Für einen Spieler wurde das Startgeld bezahlt.

Mit freundlichen Grüßen Thomas Vos Kreiskassenwart Rhein-Ruhr

Hallo Thomas,

ich gehe davon aus, dass auch Du keine Rechnung begleichst, wenn der Rechnungsbetrag vermutlich nicht stimmt. Deshalb haben wir Dich, den Rechnungsausteller mehrmals höflich gebeten, den Rechnungsbetrag transparent zu machen. Dann keine Antwort von Dir zu erhalten, finde ich schon als sehr unhöflich. Da wir es nicht nötig haben uns mahnen zu lassen, um auch das Zahlungsziel den 15.11.22 einzuhalten, mussten wir die nächste Instanz mit einschalten. Und siehe da, wir bekommen von Dir eine emotionale Reaktion. Auf die Aufschlüsselung warte ich noch.

Gruß Karl Fuchs

Auflistung vom Kassenwart 1x Herren B (Zweitstart), 3x Herren C, 1x Herren D, 1x Jugend in einer unendlichen Exceltabelle

Hallo Thomas, wir brauchen die Namen der Teilnehmer. Z. B. Haben wir keinen Jugendlichen und nur 3 Senioren gemeldet.

Gruss Karl Fuchs

Hallo Karl,

ich schaue heute Abend nach, wer gemeldet wurde. Ich hoffe, dass ich darüber Infos habe. Insgesamt habe ich dann mehr als 1 Stunde mit Eurer Rechnung verbracht, nur weil Ihr Spieler habt, für die Ihr nicht zahlen wollt. Eigentlich müsstet Ihr komplett zahlen und Euch dann das Geld selber wiederholen.

Gruß Thomas

Hallo Thomas,

es tut mir leid. Aber wir haben nur 3 Personen gemeldet.

Gruss Karl Fuchs

3 Tage später Hallo Thomas,

bisher habe keine Reaktion Deinerseits. Falls ich die Aufschlüsselung nicht bekomme, findet auch keine Überweisung zum Fälligkeitsdatum statt.

Gruss Karl Fuchs

Hallo Karl,

Euer Spk. Osagiede Marvellous hat an Herren B+C, sowie Jungen teilgenommen. Wolfgang Ebert hat für ihn das Startgeld gezahlt. Er wird Dir und mir die Summe mitteilen und die ziehst Du von der Rechnung ab.

Gruß Thomas

Hallo Thomas,

an bei, die Überweisung gemäß der Mail vom 15.11.22. Somit war unser Einspruch absolut richtig. Man hätte sicherlich bei ordentlicher Angehensweise den zum Teil unnötigen und unverschämten Schriftverkehr vermeiden können. Eigentlich hätte ich Deinerseits eine Entschuldigung erwartet, aber darauf verzichten wir. Ein Fall wie dieser lässt sicherlich Zweifel an ordentlicher Kassenführung zu.

Gruss Karl Fuchs

Hallo Karl,

***diese Rechnung hat rein gar nichts mit der Kreiskasse zu tun. Es ist eine Dienstleistung für den Ausrichter.
Deine Anschuldigungen sind boshaft und haltlos mehr sag ich nicht.***

Thomas Vos Kreiskassenwart Rhein-Ruhr im WTTV

Ich habe hierauf nicht mehr reagiert, da ein weiterer Schriftverkehr mit dieser Person mir zu **dämlich** ist.

B. Reiff / K. Fuchs



Der Gerätewart eines Tischtennisvereins

Der Gerätewart einer Tischtennis-Abteilung hat die extrem wichtige Aufgabe, sich um das Funktionieren aller zum Spielen notwendigen Geräte zu kümmern: Tische, Netze, Banden, Zählgeräte und – bei besonders gut ausgestatteten Vereinen – sogar Schiedsrichtertische. Dies ist natürlich ein Kampf gegen Windmühlen. Schließlich kümmert sich der gemeine Durchschnittsspieler um diese Geräte überhaupt nicht – eher im Gegenteil.

Es ist zum Heulen

Dementsprechend sehen sie dann eben auch aus, diese Geräte: Die Platten haben Macken so groß wie Geldstücke und hängen in der Mitte deutlich sichtbar durch, die Netze lassen sich selbst mit ausgefuchsten Tricks nicht mehr am Tisch festschrauben oder gar spannen, die Banden samt ihrer unleserlichen Werbung fallen schon um, wenn man sie bloß schief ansieht, und die Zählgeräte scheinen nur noch gerade Zahlen anzeigen zu können, die man dann zu allem Unglück auch noch mit der Hand fixieren muss, damit sie nicht herunterfallen. Es ist zum Heulen.

Daher bietet der Gerätewart seinen Mitspielern regelmäßig Kurse an, wie die geliebten Geräte eigentlich zu behandeln wären. Doch aus irgendeinem Grund gibt es nie ein wirkliches Interesse an diesen Kursen. So hält der Gerätewart stattdessen bei jeder Jahresversammlung vor der gesamten Abteilung die immer gleiche Rede, die bei nahezu allen Anwesenden ins linke Ohr hinein und aus dem rechten Ohr gleich wieder heraus geht. Kurz zusammengefasst: Platten immer in die Originalverpackung legen, Netze nur alleine aufbauen, Banden bitte immer in den Schrank ganz oben links und bei den Zählgeräten maximal fünf auf einmal tragen. Oder war es irgendwie alles ganz anders?

Handwerkliches Geschick von Nutzen

Den Rest des Jahres über muss der Gerätewart folglich all sein handwerkliches Geschick aufwenden, um Netze zu flicken, Banden zu kleben, Zählgeräte zusammenzubasteln sowie halbwegs regelmäßig die Tische zu putzen und alle lockeren Schrauben wieder anzuziehen. Deshalb ist eine umfangreiche heimische Werkstatt eine der Grundvoraussetzungen für den Posten als Gerätewart, neben einer hohen Frustrationstoleranz sowie der Abwesenheit des Wunsches nach Bewunderung, Anerkennung sowie Beliebtheit. Zu allem Überfluss finden viele Mitspieler den Zähl Tisch Marke Eigenbau zwar recht hübsch, doch hätte man nicht auch ein offiziell wirkendes Modell einfach online bestellen können? Da würde dann auch nicht links vorne so eine Schraube schief herausgucken.

Manchmal überkommt es den Gerätewart dann tatsächlich einfach und er kauft in großen Mengen neue Geräte, wenn er die Schnauze komplett voll hat von dem windschiefen, miefigen und scheppernden Trödel im Geräteraum - und wenn der Abteilungsleiter und der Kassenwart die dafür benötigten Mittel im natürlich immer klammen Haushalt irgendwie aufreiben können. Aber gerade im Sommer ist manchmal Schlussverkauf und dann gibt es 36 Banden zum Preis von 34 oder so und da hat der Gerätewart natürlich umgehend zugeschlagen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr

Ab und zu möchte auch die Schule, zu der die Turnhalle gehört und die regelmäßig die Geräte des Vereins herunterschlingt, mit gutem Herzen einen kleinen Beitrag leisten. Dann bestellt der engagierte Sportlehrer aus Schulmitteln zehn neue Netze und präsentiert seine Errungenschaft stolz dem Gerätewart. Dieser nimmt die orangefarbenen Freizeitnetze vom Typ "Ping Pong Beach Fun" resigniert entgegen und kontaktiert umgehend seinen Kumpel, den Bademeister, um die klapprigen und daher nutzlosen Dinger dem Freibad zu schenken.

Die meiste Zeit jedoch verbringt der Gerätewart damit, seinen Mitspielern zu erklären, wie man die neuen Netze richtig zusammenlegt. Dies scheint nämlich besonders kompliziert zu sein für so einen Kreisliga-Tischtennispieler. „Also erst hier herum und dann zusammenlegen, der linke Halter zunächst oben in die Schachtel, denn dann passt auch der andere genau hier unten – halt, das war ja genau anders herum, also noch mal von vorne, erst dort und dann hier....“

So spart der Gerätewart dem Verein seit Jahren einen Haufen Kohle, denn die Tischtennis-Geräte sind nun mal der große Kostentreiber in der Abteilung. Nur gedankt wird es ihm äußerst selten: Zur Belohnung wird er im nächsten Jahr höchstens per einstimmigen Beschluss wiedergewählt. Das freut den Gerätewart dann aber klammheimlich doch jedes Mal wieder ein kleines bisschen, wollte er doch eigentlich schon lange bei allen Platten die Räder tauschen. Es gibt also auch nächstes Jahr noch genug zu tun.

Der Gerätewart einer Tischtennis-Abteilung hat die extrem wichtige Aufgabe, sich um das Funktionieren aller zum Spielen notwendigen Geräte zu kümmern: Tische, Netze, Banden, Zählgeräte und – bei besonders gut ausgestatteten Vereinen – sogar Schiedsrichtertische. Dies ist natürlich ein Kampf gegen Windmühlen. Schließlich kümmert sich der gemeine Durchschnittsspieler um diese Geräte überhaupt nicht – eher im Gegenteil.

Es ist zum Heulen

Dementsprechend sehen sie dann eben auch aus, diese Geräte: Die Platten haben Macken so groß wie Geldstücke und hängen in der Mitte deutlich sichtbar durch, die Netze lassen sich selbst mit ausgefuchsten Tricks nicht mehr am Tisch festschrauben oder gar spannen, die Banden samt ihrer unleserlichen Werbung fallen schon um, wenn man sie bloß schief ansieht, und die Zählgeräte scheinen nur noch gerade Zahlen anzeigen zu können, die man dann zu allem Unglück auch noch mit der Hand fixieren muss, damit sie nicht herunterfallen. Es ist zum Heulen.

Daher bietet der Gerätewart seinen Mitspielern regelmäßig Kurse an, wie die geliebten Geräte eigentlich zu behandeln wären. Doch aus irgendeinem Grund gibt es nie ein wirkliches Interesse an diesen Kursen. So hält der Gerätewart stattdessen bei jeder Jahresversammlung vor der gesamten Abteilung die immer gleiche Rede, die bei nahezu allen Anwesenden ins linke Ohr hinein und aus dem rechten Ohr gleich wieder heraus geht. Kurz zusammengefasst: Platten immer in die Originalverpackung legen, Netze nur alleine aufbauen, Banden bitte immer in den Schrank ganz oben links und bei den Zählgeräten maximal fünf auf einmal tragen. Oder war es irgendwie alles ganz anders?

Handwerkliches Geschick von Nutzen

Den Rest des Jahres über muss der Gerätewart folglich all sein handwerkliches Geschick aufwenden, um Netze zu flicken, Banden zu kleben, Zählgeräte zusammenzubasteln sowie halbwegs regelmäßig die Tische zu putzen und alle lockeren Schrauben wieder anzuziehen. Deshalb ist eine umfangreiche heimische Werkstatt eine der Grundvoraussetzungen für den Posten als Gerätewart, neben einer hohen Frustrationstoleranz sowie der Abwesenheit des Wunsches nach Bewunderung, Anerkennung sowie Beliebtheit. Zu allem Überfluss finden viele Mitspieler den Zähl Tisch Marke Eigenbau zwar recht hübsch, doch hätte man nicht auch ein offiziell wirkendes Modell einfach online bestellen können? Da würde dann auch nicht links vorne so eine Schraube schief herausgucken.

Manchmal überkommt es den Gerätewart dann tatsächlich einfach und er kauft in großen Mengen neue Geräte, wenn er die Schnauze komplett voll hat von dem windschiefen, miefigen und scheppernden Trödel im Geräteraum - und wenn der Abteilungsleiter und der Kassenwart die dafür benötigten Mittel im natürlich immer klammen Haushalt irgendwie auftreiben können. Aber gerade im Sommer ist manchmal Schlussverkauf und dann gibt es 36 Banden zum Preis von 34 oder so und da hat der Gerätewart natürlich umgehend zugeschlagen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr

Ab und zu möchte auch die Schule, zu der die Turnhalle gehört und die regelmäßig die Geräte des Vereins herunterschlingt, mit gutem Herzen einen kleinen Beitrag leisten. Dann bestellt der engagierte Sportlehrer aus Schulmitteln zehn neue Netze und präsentiert seine Errungenschaft stolz dem Gerätewart. Dieser nimmt die orangefarbenen Freizeitnetze vom Typ "Ping Pong Beach Fun" resigniert entgegen und kontaktiert umgehend seinen Kumpel, den Bademeister, um die klapprigen und daher nutzlosen Dinger dem Freibad zu schenken.

Die meiste Zeit jedoch verbringt der Gerätewart damit, seinen Mitspielern zu erklären, wie man die neuen Netze richtig zusammenlegt. Dies scheint nämlich besonders kompliziert zu sein für so einen Kreisliga-Tischtennispieler. „Also erst hier herum und dann zusammenlegen, der linke Halter zunächst oben in die Schachtel, denn dann passt auch der andere genau hier unten – halt, das war ja genau anders herum, also noch mal von vorne, erst dort und dann hier..“

So spart der Gerätewart dem Verein seit Jahren einen Haufen Kohle, denn die Tischtennis-Geräte sind nun mal der große Kostentreiber in der Abteilung. Nur gedankt wird es ihm äußerst selten: Zur Belohnung wird er im nächsten Jahr höchstens per einstimmigen Beschluss wiedergewählt. Das freut den Gerätewart dann aber klammheimlich doch jedes Mal wieder ein kleines bisschen, wollte er doch eigentlich schon lange bei allen Platten die Räder tauschen. Es gibt also auch nächstes Jahr noch genug zu tun.

hat die extrem wichtige Aufgabe, sich um das Funktionieren aller zum Spielen notwendigen Geräte zu kümmern: Tische, Netze, Banden, Zählgeräte und – bei besonders gut ausgestatteten Vereinen – sogar Schiedsrichtertische. Dies ist natürlich ein Kampf gegen Windmühlen. Schließlich kümmert sich der gemeine Durchschnittsspieler um diese Geräte überhaupt nicht – eher im Gegenteil.

Es ist zum Heulen



Hettkampsweg 8
47169 Duisburg

Telefon
01 78/4 75 18 62
Telefax:
02 03/5 78 49 91

Dementsprechend sehen sie dann eben auch aus, diese Geräte: Die Platten haben Macken so groß wie Geldstücke und hängen in der Mitte deutlich sichtbar durch, die Netze lassen sich selbst mit ausgefuchsten Tricks nicht mehr am Tisch festschrauben oder gar spannen, die Banden samt ihrer unleserlichen Werbung fallen schon um, wenn man sie bloß schief ansieht, und die Zählgeräte scheinen nur noch gerade Zahlen anzeigen zu können, die man dann zu allem Unglück auch noch mit der Hand fixieren muss, damit sie nicht herunterfallen. Es ist zum Heulen.

Daher bietet der Gerätewart seinen Mitspielern regelmäßig Kurse an, wie die geliebten Geräte eigentlich zu behandeln wären. Doch aus irgendeinem Grund gibt es nie ein wirkliches Interesse an diesen Kursen. So hält der Gerätewart stattdessen bei jeder Jahresversammlung vor der gesamten Abteilung die immer gleiche Rede, die bei nahezu allen Anwesenden ins linke Ohr hinein und aus dem rechten Ohr gleich wieder heraus geht. Kurz zusammengefasst: Platten immer in die Originalverpackung legen, Netze nur alleine aufbauen, Banden bitte immer in den Schrank ganz oben links und bei den Zählgeräten maximal fünf auf einmal tragen. Oder war es irgendwie alles ganz anders?

Handwerkliches Geschick von Nutzen

Den Rest des Jahres über muss der Gerätewart folglich all sein handwerkliches Geschick aufwenden, um Netze zu flicken, Banden zu kleben, Zählgeräte zusammenzubasteln sowie halbwegs regelmäßig die Tische zu putzen und alle lockeren Schrauben wieder anzuziehen. Deshalb ist eine umfangreiche heimische Werkstatt eine der Grundvoraussetzungen für den Posten als Gerätewart, neben einer hohen Frustrationstoleranz sowie der Abwesenheit des Wunsches nach Bewunderung, Anerkennung sowie Beliebtheit. Zu allem Überfluss finden viele Mitspieler den Zähl Tisch Marke Eigenbau zwar recht hübsch, doch hätte man nicht auch ein offiziell wirkendes Modell einfach online bestellen können? Da würde dann auch nicht links vorne so eine Schraube schief herausgucken.

Manchmal überkommt es den Gerätewart dann tatsächlich einfach und er kauft in großen Mengen neue Geräte, wenn er die Schnauze komplett voll hat von dem windschiefen, miefigen und scheppernden Trödel im Geräteraum - und wenn der Abteilungsleiter und der Kassenwart die dafür benötigten Mittel im natürlich immer klammen

Haushalt irgendwie aufreiben können. Aber gerade im Sommer ist manchmal Schlussverkauf und dann gibt es 36 Banden zum Preis von 34 oder so und da hat der Gerätewart natürlich umgehend zugeschlagen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr

Ab und zu möchte auch die Schule, zu der die Turnhalle gehört und die regelmäßig die Geräte des Vereins herunterschlingt, mit gutem Herzen einen kleinen Beitrag leisten. Dann bestellt der engagierte Sportlehrer aus Schulschulmitteln zehn neue Netze und präsentiert seine Errungenschaft stolz dem Gerätewart. Dieser nimmt die orangefarbenen Freizeitnetze vom Typ "Ping Pong Beach Fun" resigniert entgegen und kontaktiert umgehend seinen Kumpel, den Bademeister, um die klapprigen und daher nutzlosen Dinger dem Freibad zu schenken.

Die meiste Zeit jedoch verbringt der Gerätewart damit, seinen Mitspielern zu erklären, wie man die neuen Netze richtig zusammenlegt. Dies scheint nämlich besonders kompliziert zu sein für so einen Kreisliga-Tischtennispieler. „Also erst hier herum und dann zusammenlegen, der linke Halter zunächst oben in die Schachtel, denn dann passt auch der andere genau hier unten – halt, das war ja genau anders herum, also noch mal von vorne, erst dort und dann hier...“

So spart der Gerätewart dem Verein seit Jahren einen Haufen Kohle, denn die Tischtennis-Geräte sind nun mal der große Kostentreiber in der Abteilung. Nur gedankt wird es ihm äußerst selten: Zur Belohnung wird er im nächsten Jahr höchstens per einstimmigen Beschluss wiedergewählt. Das freut den Gerätewart dann aber klammheimlich doch jedes Mal wieder ein kleines bisschen, wollte er doch eigentlich schon lange bei allen Platten die Räder tauschen. Es gibt also auch nächstes Jahr noch genug zu tun.

Ernst Zöhrer



Urheber „send a Smile“

Wünschen wir Ihnen / Euch und Ihren / Euren Familien und viel Gesundheit.

Organigramm der TTV Hamborn 2010 e.V.

Geschäftsführender Vorstand:

Jürgen Konkol 1. Vorsitzender

✉ Sterkrader Str.222, 46539 Dinslaken
☎ 02064 6016986, 0157 89071535
💻 j.konkol@outlook.de

Stefan Lepper 2. Vorsitzender

✉ Straßburger Str. 85, 46047 Oberhausen
☎ 0208 38585932(p), 01711535187
💻 stefan_lepper@gmx.net

Friedel Eiser Geschäftsführer

✉ Bahnhofstr. 210, 47178 Duisburg
☎ 0203 4791679 (p),
💻 feiser@online.de

Bernd Reiff Sportwart

✉ Göttinger Weg 11, 47167 Duisburg
☎ 0203 501138, 0163 5011380
💻 Reiffbernd@web.de

Karl Fuchs Kassierer

✉ Am Dyck 46, 47179 Duisburg
☎ 0203 553628, 01722536046
💻 fuchs_karl.j@t-online.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Klemens Breiken Gerätewart

✉ Frundsbergstr. 36, 47169 Duisburg
☎ 0203 592855, 0172 9928277
💻 klemens.breiken@arcor.de

Ernst Zöhrer Pressewart

✉ Waterkampstr. 4, 47169 Duisburg
☎ 0203 5031606, 0176 63894539
💻 e.zoehrer@ttv-hamborn2010.de

Egon Winkler Jugendwart

✉ August-Brust Str. 18, 47178 Duisburg
☎ 0203 473588, 0157 59540929
💻 masteringpool@yahoo.de

Webmaster

Stefan Bruns Kassenprüfer

✉ Schnüranstr. 18, 47137 Duisburg
☎ 0203 44453, 0151 22840112
💻 st.bruns@freenet.de

Carsten Rennings Kassenprüfer

✉ Hufstr. 38a, 47166 Duisburg
☎ 0203 502482, 0173 2191946
💻 ac.rennings@t-online.de